

Zeitschrift: Schweizerisches Forst-Journal
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 6 (1855)
Heft: 12

Erratum: Druckfehler-Berichtigung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erhalten und nähren die Wasserquellen. 8. Die Wälder sind aber auch dazu da, um unsern Gemeinden Geld einzutragen, damit sie ihre Schulen, Pfründen und ihr Armenwesen bessern, ihre Einwohner wohlhabender, gebildeter und besser machen können. II. Was ist zu thun, um die Wälder zu erhalten und sie dabei doch möglichst einträglich zu machen? Bei diesem zweiten Abschnitt werden nun als Mittel angegeben: 1. Holzsparen beim Brennen und Bauen, Pflanzen von Lebhägen statt den Lattzäunen. 2. Schonung der Wälder in der Art ihrer Benutzung. 3. Einschränkung der Weide in Jungwüchsen. 4. Zweckmäßigere Hiebsführung und Anwendung der Waldsaaten und Pflanzungen wo der natürliche Jungwuchs fehlt. Endlich 5. Vernünftigerer Behandlung der zum Schutze unterhalb liegender Dörfer zc. bestimmten Bannwaldungen.

Man mag über solche Ansprachen an das Volk denken was man will, wir halten sie für unsere Verhältnisse für gut und nothwendig, um dem besseren Forstwesen nach und nach Bahn zu brechen. Solche Schriften sind die Vorposten und *éclaireurs* des Forstwesens in Republiken!

Druckfehler: Berichtigung

in dem Aufsatze über Geldwerthung, Masse, Gewicht und Gewinnungskosten der alten Rinde von Eichen in Nr. 10 des Forst-Journals, Oktober 1855.

Seite:	Zeile:	statt:	lies:
187.	13 von oben	incl.	excl.
"	16 von unten	incl.	excl.
188.	9 von oben	incl.	excl.
190.	1 von unten	Büche	Rüche.
191.	7 von oben	Rindenerlös	Mindererlös.
"	15 von oben	Mindererlös immer	Mindererlös in mir immer.
192.	8 von oben	so wie	wie.
"	17 von unten	denn	dann.
"	17 von unten	Statistik	Statif.
193.	15 von oben	glaubte	glaube.
"	13 von unten	ergeben	ergaben.
"	8 von unten	ergeben	ergaben.
"	5 von unten	ausgearbeitet	aufgearbeitet.
197.	13 von unten	während voriges Jahr für letztere	für Letztere.